

saalü!

Ein Heimatvarieté in alten Dorfsälen



Atzelgift
Do 25. 11. 05, 20 Uhr

Gemeindezentrum
Schulstraße
57629 Atzelgift

Vorverkauf 8,- €
Blumenstudio C. J.
Metzgerei Günter Nolden
Lebensmittel Henne Gisela
Gemeinde 02662/6701

Abendkasse 10,- €

Am Eingang zur Kropbacher Schweiz, dort wo die Elstern rufen, liegt Atzelgift, „uchheidi, heida. Doch trotzdem gibt es dort kein Gift, uchheidi, heida. Denn das weiß am besten ich, daß die Leute lieben sich, uchheidi, heida!“ Trotz des Liedtextes mußte der Dorfname – im übrigen einmalig in Deutschland – einmal herhalten für eine Kurz-Krimi-Geschichte von „zwei unheimlichen Gästen“. Doch die Atzelgifter kümmern's wenig – im Gegensatz zu Dörfern mit Namen wie Rotzeenhahn, Kotzenroth und Kackenbergh, die sich

anders nannten. In Atzelgift also waren einige Erzgruben, ein Basaltsteinbruch, eine Mühle neben Landwirtschaft und Handwerk Arbeitgeber, aber seit dem zweiten Weltkrieg hat man sich – wie überall – mehr und mehr zu einer Wohngemeinde entwickelt. Nach Feierabend gings früher am liebsten in die beiden Dorfwirtschaften. Beim „Wellmjüs“ und im Gasthaus Schäfer gab's Theater von den beiden Gesangsvereinen. Die Kirmes feierte man zeitweise abwechselnd und gemeinsam mit Luckenbach. Dort in der Gaststätte Kind und in Atzelgift in der Gaststätte Schäfer. Die gibt es nicht mehr und so finden – nach einem Gemeindehaus-Intermezzo im ehemaligen Backes – seit 1999 alle Veranstaltungen im neugebauten Gemeindezentrum statt.

Geschichten aus Atzelgift, wo, schüttelt man vorne, das ganze Dorf wackelt und man nur eine einzige Oma hat. Wie es kam, daß man früher konfessionell und getrennt buk und bei welchen Gelegenheiten Eier im Dorf gesammelt

werden. Wie einmal jemand eine Fuhrle Sand nach Salzburg bringen sollte und sich auf den Weg nach Österreich machte und was es mit dem „Brunnengelage“ auf sich hat. Wie einmal bei der Kirmes „auf dem Acker“ Kühe von den nahen Weiden kamen und auf die Tanzfläche kein Tänzchen sondern was anderes hinlegten. Was ein Kirmesekel ist und wieso der ganz in weiß gekleidet einen Zylinder trägt, aber die Kirmesjugend in grünen Kitteln

geht. Was die „drei ersten“ zu bedeuten hatten und weshalb nur Atzelgifer Jungen, aber auch auswärtige Mädchen mitmachen durften. Wann der „Kußwalzer“ und wann der „Besentanz“ getanzt wurde. Wann bedeutungsschwangere Zwetschgenkern- oder auch Kalk-Pfädchen zwischen zwei Häusern gestreut wurden und was das mit einem „Gebännels“ zu tun hat ... **erzählen viele Atzelgifer.**

Also hereinspaziert zum Heimatvarieté:

Mi 19.10. 19 Uhr
Seelbach (Westerwald)
 Rotes Haus 02685/989274

**Do 20.10. 19 Uhr &
 Fr 21.10. 20 Uhr**
Kundert (Westerwald)
 Dorfgemeinschaftshaus
 02662/1610
*mit Unterstützung der
 Hachenburger Kulturzeit*

Sa 22. 10. 20 Uhr
Meckel (Eifel)
 Jugenddheim 06586/7012 oder
 0170/9317760

So 23.10. 18 Uhr
Illerich (Eifel)
 Gasthaus Am Brunnen
 02653/1442

Do 3.11. 19 Uhr
Bruttig-Fankel (Mosel)
 Hotel Rebstock 02671/4451

Fr 4.11. 20 Uhr
Schweppenhausen (Nahe)
 Schlossgartenhalle
Sa 5.11. 20 Uhr
Mackebach (Pfalz)
 Saal Kaiser 06374/914494

So 6.11. 18 Uhr
Westhofen (Rheinhausen)
 Turnhalle 06244/4746

Do 10.11. 19 Uhr
Ulmen (Eifel)
 Hotel Restaurant Bürgerstube
 02676/367

Fr 11.11. 20 Uhr
Merkelbach (Westerwald)
 Dorfgemeinschaftshaus
 02662/943614

Fr 25.11. 20 Uhr
Atzelgift (Westerwald)

Sa 26.11. 20 Uhr
Illerich (Eifel)
 Gasthaus Am Brunnen
 02653/1442

Saali! – jedes Jahr neue Geschichten vom Land!